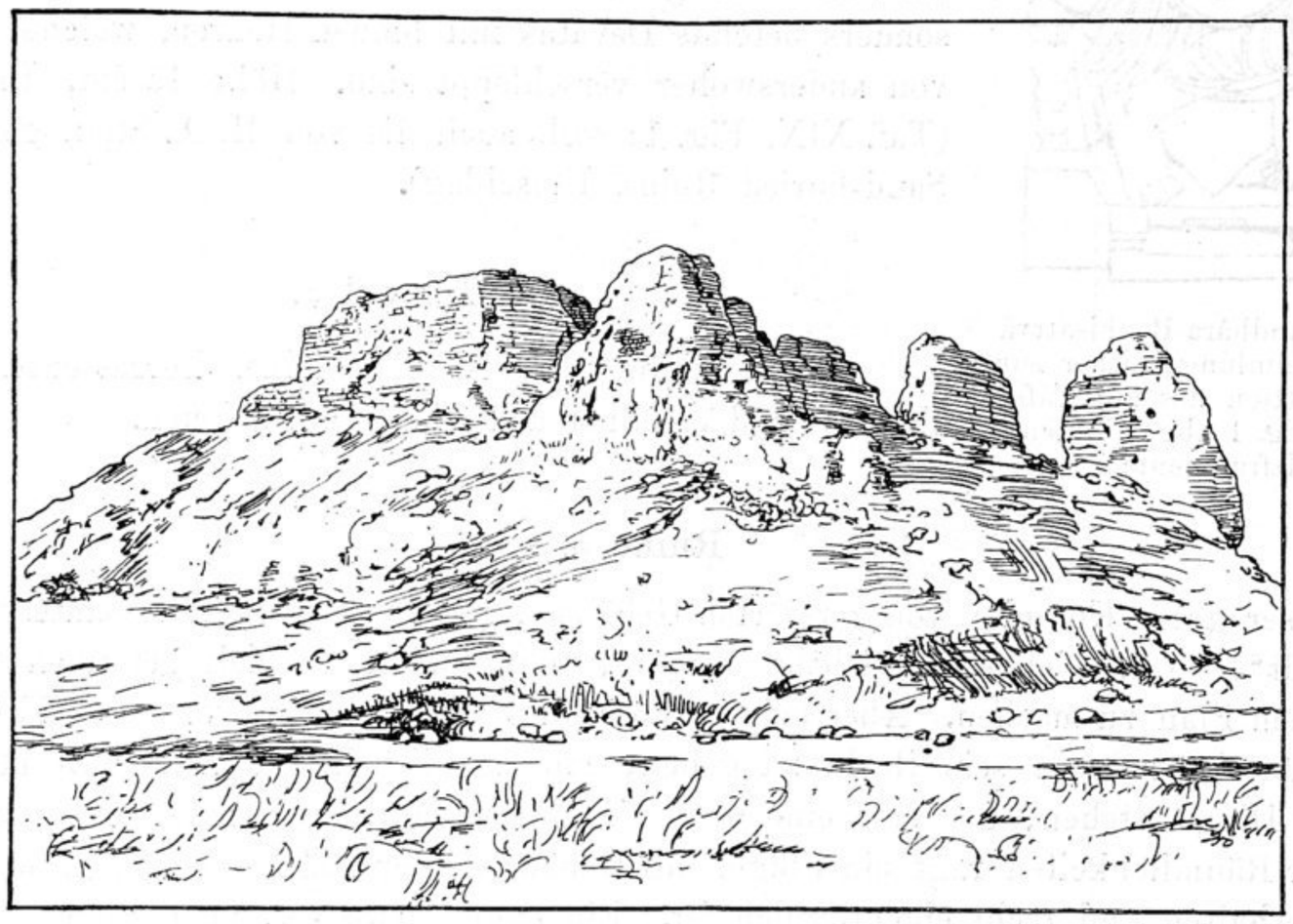
3. Trümmer eines großen hochinteressanten Holzbildes, im Stil der Bilder von Tempel I'. Es war ein großes Gemälde, wie es scheint mit angesetzten Rändern beiderseits auf ein etwa 90 cm hohes, 20 cm breites Brett gemalt. Die eine Seite enthielt einen großen meditierenden Buddha in rotgoldener Robe mit meisterhafter Anordnung der Falten, vor ihm spielende Schwäne in einem Lotusteich. Den Hintergrund schmückte eine merkwürdige Dekoration: er war rautenförmig geteilt und in jeder reich mit Gold verzierten Raute waren abwechselnd Köpfe von Gottheiten in Lotuskelchen, abwechselnd Gestelle oder Tabletten aus Terrassen gemalt, wie diejenigen sind, in denen man in Siam den Mönchen Kleider überreicht; auf diesen Gestellen liegen längliche Pakete, vermutlich stilisierte Darstellungen von Büchern. Die Gesichter sind von außerordentlicher Feinheit.



* **Fig. 90.** Skizze der Ansicht des Tempels $\mu$ von Südwest aus gesehen.

Die andere Seite hatte als Hauptfigur einen stehenden Bodhisattva, in dessen reicher Krone Gottheiten, sich herausbeugend, saßen; er trug das lange Kopftuch, das wir aus I' und $\alpha$ bei den Bodhisattvas in Idikutschari kennen, und reichen Schmuck. Die rechte Hand hält eine Lotusblume hoch, in der ein kleiner, sehr zierlicher Buddha sitzt. Die Hand greift die Blume unmittelbar hinter den Deckblättern, der lange Stil der Wasserpflanze hängt in voller Länge rechts an der Figur herunter. Ungemein interessant muß das Maṇḍala, der Strahlenkranz, der der Figur gewesen sein, denn sein äußerer Rand enthielt kleine Bilder. Erhalten davon ist unter dem rechten Arm ein Streifen, welcher kleine Figuren darstellt, die in einem Behälter sitzend flehend die Hände hochstrecken: offenbar Verdammte in einer Hölle.